



seit



## Deutscher Rottweiler Verein e.V.

1. Vorsitzender Peter Gersching  
Lerchenstraße 64, 58640 Iserlohn  
Tel.: 02371/41751

Mail: [1.vorsitzender@drv2014.de](mailto:1.vorsitzender@drv2014.de)

**Der starke Partner für den gesunden Rottweiler**  
[www.drv2014.de](http://www.drv2014.de)



2014



Liebe Rottweilerfreundinnen, liebe Rottweilerfreunde,

aus gegebenem Anlass möchte ich in dieser Form noch einmal darstellen, warum es einen zweiten Rottweilerverein geben muss und damit den Deutschen Rottweiler Verein e.V. Der Anlass ist folgender: Auf Facebook fanden sich in letzter Zeit unqualifizierte und stellenweise böartige Kommentare von ehemaligen Mitgliedern, die unter anderem die Existenzberechtigung des DRV anzweifelten. Abgesehen davon, dass Beiträge dieser Art und diesen Inhalts deutliche Rückschlüsse auf den Charakter des Verfassers erlauben, sind diese Aussagen in keiner Weise anspruchsvoll oder gar informativ, da sie die aufgestellten Behauptungen nicht belegen. Der Verfasser macht das, was heute dem Zeitgeist entspricht: Er stellt Behauptungen auf, ohne sie zu beweisen, macht es sich aufgrund mangelnder Objektivität ganz einfach und konstruiert einen "Fake". Das Ganze ist unwürdig, z.T. unflätig und erinnert an die so genannte Wadenbeißermentalität. Insofern wären eigentlich eine Reaktion und Antwort unnötig, aber da ich auch gerade eine Behauptung aufgestellt habe, möchte ich sie auch beweisen:

Der DRV ist mitnichten entstanden, weil die Gründungsmitglieder aus Frustration und Zorn einen zweiten Verein haben wollten. Die Problematik war vielmehr die Tatsache, dass der Erstverein unserer Auffassung nach nicht mehr in der Lage war, die Aufgaben eines Rassezuchtvereins angemessen zu bearbeiten. Jahrelang hatte man den Eindruck, dass aufgrund einer verkrusteten Struktur, mangelnder demokratischer Grundhaltung und einer gewinnorientierten Verhaltensweise die Rasse Rottweiler in Vergessenheit zu geraten drohte. Es gab keine neue Ideen oder Reaktionen auf gesellschaftspolitische Fragen, es gab kaum Maßnahmen, die Gesundheit des Rottweilers zu erhalten, der Erstverein erstarrte in Untätigkeit und Erfolglosigkeit.

Und genau das ist das Problem, das gelöst werden musste, aber nicht gelöst werden konnte: Wie kann ein Verein sich von innen her reformieren, wenn konservative Kräfte das Vereinsleben dominieren und fällige Entscheidungen blockieren? Änderungsversuche scheiterten, Vorstand und Entscheidungsträger erkannten das Problem nicht und "mauerten". Das Ganze ein „Permafrostareal“.

In dieser Situation haben die Gründer des DRV erkannt, dass nur noch ein zweiter Verein helfen konnte, erstens, um es besser zu machen und zweitens, um den Erstverein zu zwingen, sein Handeln zu überdenken. Diese Neugründung eines zweiten Rottweilervereins aber war das reinste Hürdenrennen. Ein eingetragener Verein zu werden war in Iserlohn, dank eines Hindernisses in Form eines Rechtspflegers, äußerst schwierig. Die nötigen Hündinnen für den Genpool zu finden, war aufwändig, teuer und zeitraubend. DRV- Ordnungen und DRV-Satzung mussten nach VDH-Satzung und -Ordnung gestaltet werden, wobei der Spielraum für eigene Profile sehr eng wurde. Die Aufnahmebedingungen des VDH für einen Zweitverein begünstigen nämlich den Erstverein unverhältnismäßig. So musste die Idee der Allgemeinen Zucht aufgegeben werden und nach der Aufnahme als vorläufiges Mitglied erfuhr der DRV, dass er kein prüfungsberechtigter Verein sei. Zwei Nachteile, die die Attraktivität des DRV minderten.

Gerade aber die Allgemeine Zucht, die im Erstverein immer abgelehnt wurde, hätte den DRV bekannt gemacht und ihm das Image eines modernen und in die Gesellschaft passenden Vereins verschafft. Politik und Medien hätten den Kurs für gut befunden. Dass auch die Satzung demokratischer ist als im Erstverein und die Zuchtbestimmungen strenger sind als im Erstverein, ist einmal auf Forderungen des VDH, zum anderen aber auch auf den Idealismus und das Verantwortungsbewusstsein des DRV-Vorstands zurückzuführen.



seit



## Deutscher Rottweiler Verein e.V.

1. Vorsitzender Peter Gersching  
Lerchenstraße 64, 58640 Iserlohn  
Tel.: 02371/41751

Mail: [1.vorsitzender@drv2014.de](mailto:1.vorsitzender@drv2014.de)

**Der starke Partner für den gesunden Rottweiler**  
[www.drv2014.de](http://www.drv2014.de)



2014



---

Auch die Tatsache, dass Gründungsphase und Aufnahme als vorläufiges VDH-Mitglied sich über Jahre hinzogen - allein zwischen Antrag und Aufnahme in den VDH lagen 21 Monate -, erschwerte das Vereinsleben. Einigen Züchtern dauerte das alles viel zu lange und sie verließen den Verein, Mitglieder glaubten nicht mehr an den Erfolg und kündigten und Neuaufnahmen waren seltener als ursprünglich angenommen.

Ob, liebe Rottweilerfreunde, der DRV in 18 Monaten die Aufnahme als ordentliches Mitglied erreicht, ist im Moment nicht zu entscheiden. Es gibt positive Entwicklungen, aber auch Rückschläge sind zu vermeiden. Ein entscheidendes Wort wird der VDH-Vorstand sprechen. Falls dieser unsere möglichen Mängel weniger streng einordnet als unsere Vorzüge und falls er unseren positiven Einsatz für die Rasse würdigt, wird die Aufnahme gelingen.

Gelingt sie nicht, dann haben einige wenige es versucht und sie haben für ihre Überzeugung Geld, Zeit und Nerven geopfert, aber- sie haben es wenigstens versucht. Was man von Mitgliedern, die spät eingestiegen und früh ausgeschieden sind, nicht sagen kann. Und damit schließt sich der Kreis: Einen Verein zu verlassen, ist ein gutes Recht (falls es keine zusätzlichen vertraglichen Bindungen gibt), Nachzutreten und geifernde Beißattacken aber sind schlechter Stil.

Sehr schlechter Stil!

Liebe Mitglieder, zum Schluss noch eine Bitte an Euch allein: Kommt zu unserem Treffen am 18.11.2018.

Im Namen des Vorstands

Peter Gersching